

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 251. Montag den 26. October 1857.

Bekanntmachung.

Das Stücken des Mühlwegs in der Gemarkung Viebrich-Mosbach hat nunmehr begonnen und es kann Fuhrwerk ohne Schaden für die Bugarbeit dort nicht passiren.

Es wird deshalb dieser Weg bis Ende November l. J. für alles Fuhrwerk, welches nicht auf die dort gelegenen Mühlen muß oder von diesen kommt, oder in der dortigen Feldgemarkung zu thun hat, bei einer Strafe von 1 fl. bis 3 fl. untersagt.

Wiesbaden, den 20. October 1857. — Herzogl. Verwaltungs-Amt.
Ferber.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Heinrich Kessler von Viebrich der Concursproceß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Liquidation dinglicher und persönlicher Ansprüche Termin auf

Dienstag den 10. November Vormittags 9 Uhr anberaumt unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 3. October 1857. Herzogliches Justizamt.
169 Recken.

Bekanntmachung.

Samstag den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die Holzfällungsarbeiten in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro Forstjahr 1857/58 in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 23. October 1857. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Verwaltungsamtlichen Auftrags zufolge werden wegen noch rückständiger Steuer und Sommerhalbjahr-Schulgeld Freitag den 29. October Nachmittags 3 Uhr Kanape, Kommode, Uhren und Spiegel, gegen gleich baare Zahlung auf hiesigem Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 22. October 1857. Der Finanzexecutant.
May.

Importirte Gummiüberschuhe

stärkster Qualität bei

6448

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

N o t i z e n.

Heute Montag den 26. October,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlaß des Briefträgers Anton Lust gehörigen Mobilien, Römerberg No. 19. (S. Tagblatt No. 248.)

Nachmittags 3 Uhr:

- 1) Haus- und Aederversteigerung der Frau Georg Knefeli Wittwe und deren großjährigen Kinder, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 250.)
- 2) Aederversteigerung der Dorothee Jung, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 250.)

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 25. d. wird die Zeichnen- und mit dem 26. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfsen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 25. d. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 26. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dergleichen hier anwesenden Gehülfsen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfsen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuerkennen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig vorauszahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Unterrichtsgegenstände:

Zeichenschule: Freihandzeichnen nach Vorlagen und Körper, Geometrisches Zeichnen, Darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsaufsätze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenvoranschlägen.

121

Sobelspane sind billigst zu haben bei
6763 **J. Wehmandt**, Mauergasse No. 1b.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 25. d. M. beginnenden **Winter-Abonnement** werden täglich von 9 bis 12 Uhr Morgens bei der Casse im Theatergebäude entgegengenommen.

Wiesbaden, den 21. October 1857.

6718

Avis für Damen!

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß soeben eine große Auswahl in allen Farben **Seidenstoffe, Atlas, Seiden-Sammt** und **Plüsch** für Hüte bei mir eingetroffen ist.

Ferner empfehle ich eine reiche Auswahl in **Bänder, Blondes, Schleier, Pariser Blumen** und **Marceline** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Außerdem bringe ich meine fertigen **Winter-Hüte** in **Gros de Naples** von 3 fl. 30 fr. an, **Atlas-Hüte** von 6 fl. an und **Plüsch-Hüte** zu 2 fl. in empfehlende Erinnerung.

Jeannette Fürth,

6629

neue Colonnade No. 13.

Hammelfleisch I. Qualität

per Pfund 10 fr. ist zu haben bei Metzger

6359

Seewald, Oberwebergasse.

Gerstenschrot und Schwarzmehl, sowie Korn- und Weizen-
fleien und Schalen zu billigstem Preis bei

6764

J. C. Wagemann in der Mühle in der Metzgergasse.

Beste Ruhrer Steinkohlen (Fettschrot),

sowie **Schmiedegries** sind fortwährend billig zu haben bei

Biebrich.

Georg Blees.

6429

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5949

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Sehr fettes **Ochsenfleisch**

per Pfund 15 fr.

ditto

Schweinefleisch

" " 17 "

ditto

Hammelfleisch

" " 10 "

sowie fortwährend geräucherte **Bratwürstchen** per Stück 4 fr.,

Hausmacher Leberwurst frisch und geräuchert bei

6765

J. Schnaas, Goldgasse No. 9.

Ein hiesiges **Spezerei- oder Kurzwaaren-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Zusägung der Bedingungen besorgt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **C. W.**

6746

Musikalische Novitäten für das Pianoforte.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Sempel,	Soldaten-Jubel-Marsch, Sr. Hoheit dem Herzog Adolph zu Nassau gewidmet.	Preis 27 fr.
—	Adelheid-Polka, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid zu Nassau gewidmet.	" 27 "
—	Prinz Nicolaus-Marsch.	" 27 "
—	Bermählungsfest-Polka-Mazurka, Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Sophie zu Nassau und Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen Oskar von Schweden und Norwegen, auch Herzog von Ostgothland in tiefster Ehrfurcht gewidmet.	" 27 "
—	Wilhelm Alexander-Galopp.	" 36 "

Demnächst wird ausgegeben:

5ter Nachtrag zum Katalog unserer deutschen Leihbibliothek, enthaltend die No. 10,000 bis 10,270.

Der Katalog unserer französischen und englischen Leihbibliothek ist ebenfalls im Laufe des Jahres um mehrere Hundert Bände der neuesten und interessantesten belletristischen Erscheinungen vermehrt.

Wir empfehlen die Bibliothek zur geneigten Benutzung.

Ch. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

1

In der **Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth** in Wiesbaden ist soeben eingetroffen:

Gemälde von Ostindien. Nach den besten Quellen geschildert von Heinrich Köhler. 160 S. 8. brosch. 36 fr.

Inhalt: Geschichte Indiens. Besitznahme der Portugiesen, Holländer, Engländer. Die ostindische Compagnie. Merkwürdigkeiten. Die Tempel. Die Tropenwelt. Der Himalaja. Szenen aus Kalkutta, Bombay, Agra, Delhi, Lucknow, Allahabad, Rampur u. s. w. 352

Für Damen.

In allen Arten **Putzarbeiten**, wie Hüte, Hauben &c. empfiehlt sich

Johanna Dieringer,

6290

Ellenbogengasse No. 9.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß eine neue Sendung **Schweizer Schmelzbutter**, in Qualität gleich der Besten, eingetroffen ist.

6744

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

— Caisse paternelle. —

(Väterliche Casse.)

Ich mache diejenigen Subscribenten der Ausstattungs-Gesellschaft, welche ihre Einlagen nicht rückversichert haben, nochmals darauf aufmerksam, daß die Vorsicht Jedem, welcher der Gefahr eines möglicherweise bedeutenden Capitalverlustes ausweichen will, gebietet, die Rückversicherung zeitig eintreten zu lassen. Die Prämie dafür ist nicht bedeutend und das Nähere bei mir auf schriftliche oder mündliche Anfragen zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. October 1857.

Der Subdirector.

Adolph Heymann,

Schwalbacher Chaussee No. 5.

6766

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

Erste Qualität Hammelfleisch

fortwährend per Pfund 10 fr. bei

6750

Meßger Hees, Nerostraße No. 3.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich am Samstag die zweite Sendung **oberländische Kastanien** erhalten habe.

6767

S. Herzheimer.

In dem Garten des Generals von Hadeln am Kurfaalweg kann **Erde** und **Bauschutt** abgeladen werden; auch werden daselbst einige Ruthen schöne **Sonnenberger Bausteine** abgegeben.

6704

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Etage hoch nächst der Kirchgasse.

6768

Schuhe und Stiefel werden mit Guttapercha geföhlt und **Gummi-schuhe** reparirt bei

6462

S. Roth,

Ed des Heidenbergs und der Schachtstraße.

Zu verkaufen

5 große, gesunde **Apfelbäume** in hiesiger Gemarkung. Nähere Auskunft wird ertheilt Heidenberg No. 48 im Hintergebäude.

6674

Ein schöner, fast neuer **Holzofen** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

6719

Zum **Kraut- und Rübenschnneiden** können Bestellungen gemacht werden bei

6717

P. Blum, Meßgergasse No. 7.

Nerostraße No. 14 sind mehrere **Kanape** zu verkaufen.

6748



Ein kleines schwarzes **Hähnchen** mit weißer Haube ist abhanden gekommen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe im Badhaus zum Bären abzugeben.

6769

Stellen = Gesuche.

Eine perfekte Köchin, welche sich auch der Handarbeit unterzieht, wünscht in einem Hotel oder bei einer Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Nerostraße No. 34. 6770

Für eine große Haushaltung wird eine Haushälterin, eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht. Näheres bei Ransch, Comptoir Ludwigsstraße D 133 in Mainz. 6771

Eine perfekte Köchin, welche in ihrem Fach durchaus erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle hier oder außerhalb. Der Eintritt kann in einigen Wochen geschehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6772

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, das mit guten Zeugnissen versehen ist, vorzüglich mit Kindern umzugehen versteht, waschen und bügeln kann, wird gegen angemessenen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 6757

Ein Mädchen, das im Kleidermachen, sowie in allen übrigen Näharbeiten wohl erfahren ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Oberwebergasse No. 20. 6758

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen lernen will, kann sogleich eintreten. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 6723

Nerostraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkov zu vermiethen. 6761

Bei C. Künstler im Nerothal sind einige möblirte Zimmer mit Kabinetts zu vermiethen; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 6762

Kleine Burgstraße No. 11 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6570

Mein Landhaus No. 4 an der Bierstädter Chaussee ist möblirt zu vermiethen. B. Kochendörffer. 6484

Taunusstraße No. 10 ist ein Stübchen im Hinterbau zu vermiethen, auch wird daselbst eine Monatsfrau gesucht. 6773

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 13. August, dem h. B. u. Buchbinder Franz Kilian ein Sohn, N. Franz Arthur. — Am 11. September, dem h. B. u. Buchhändler Heinrich Julius Niedner ein Sohn, N. Otto Oswald Christian Heinrich. — Am 24. September, dem h. B. u. Uhrmacher Philipp Friedrich Iselbacher ein Sohn, N. Eduard Wilhelm Karl Heinrich Friedrich. — Am 25. September, dem h. B. u. Hofmesserschmied Peter Hsigen ein Sohn, N. Karl Heinrich. — Am 27. September, dem h. B. u. Kutscher Ludwig Wilhelm Karl Groß ein Sohn, N. Albert Georg Philipp Paul. — Am 27. September, dem Herzogl. Kanzlisten Gustav Adolph Hoble ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 1. October, dem h. B. u. Diurnisten Johann Karl August Glaas eine Tochter, N. Adelheid Wilhelmine Auguste. — Am 19. October, dem h. B. u. Hofgärtler Georg Michael Köbertlein ein tochter Sohn.

Copulirt. Der Herzogl. Feldwebel Hubert Joseph Schäfer, und Dorothee Louise Schneider hieselbst. — Der h. B. u. Hausknecht Wilhelm Christ, und Elisabeth Schalles von Auringen.

Gestorben. Am 16. October, der h. B. u. Maurermeister David Tobias Rüder, alt 45 J. 5 M. 29 T. — Am 20. October, Felicia Rudnicka, geb. Jaleska, aus Polhynien, alt 26 J. 3 M. 15 T. — Am 22. October, Peter, des Kutschers Johann Georg Friedrich Röder, B. zu Geisenheim, Sohn, alt 12 J. 2 M. 3 T. — Am 22. October, Georg, der Apollonia Reichwein von Kirchähr, Amts Montabaur, Sohn, alt 18 T. — Am 22. October, Johannes Philipp Friedrich Wilhelm, des h. B. u. Landwirths Johann Jonas Schmidt Sohn, alt 2 J. 3 M. 3 T.

Wiesbaden, 23. October. Bei der gestern in Frankfurt beendigten Ziehung der 6. Classe 132. Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Preise: No. 8670 fl. 100 und fl. 1000 Prämie; No. 16767 fl. 2000 Prämie; No. 21731 fl. 3000 Prämie.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei Schöll 24, A. Schmidt 26 fr.
— 3 Pfd. bei May 15, F. Kimmel u. S. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei 24 Bäcker u. Händlern 14, bei Folgenden 13 fr.: Baumann, Dietrich, Fausel, Finger, Herrheimer, Heuß, Hildebrand, Junior, J. u. Ph. Kimmel, Lang, A. Machenheimer, Marr, A. u. G. Müller, Sauereßig, Schirmer, A. Schmidt, Schöll, Schwesgut, Sengel, Stritter u. Westenberger.

Kornbrod. Bei 2 Bäcker 13, bei Heus u. H. Müller 12 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 8 Bäcker 4, bei 4 Bäcker $4\frac{1}{2}$, bei Folgenden 5 Loth: Berger, Junior, F. Kimmel, G. Müller u. Sauereffig.

b) Milchbrot für 1 fr. wiegt bei 7 Bäcker 3, bei 6 Bäcker $3\frac{1}{2}$, bei Folgenden 4 Loth: Berger, Junior, F. Rimmel, G. Müller u. Sauereißig.

Walter Mehl

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Bahn 15 fl. 30 fr., Bogler, Bach, Herrheimer, Wagemann 16 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Hahn 14 fl. 30 fr., Vogler, Fack,
Herrheimer, Wagemann 15 fl.

Waizenmehl. Allg. Preis: 14 fl. 56 kr. — Bei Wagemann 13 fl., Vogler, Fach,
Herrheinner 14 fl.

Hoggenmehl. Allg. Preis: 10 fl. 15 fr. — Bei Wagemann 9 fl., Bach, Herrheimer 10 fl., Fahn 9 fl. 30 fr., Vogler 11 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Schensleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Baum, Bucher, Erdinghausen, Hees, Schipper, Schnaas u. Seebold 15 fr.

Ruhfleisch. Bei M. Bär, H. Käsebier u. Meyer 12 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Chr. Ries, Schenermann u. Seebold 13 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis 12 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Schenermann, Schnaas, Seebold, Seewald, Seiler u. Weggandt 10 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Cron, Dastler u. W. Nies 18 fr.

Dorffleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Cron, H. Käsehier u. B. Kimmel 28 fr.

Spicksped. Allgem. Preis: 32 Fr.

Tierseife. Allgem. Preis: 24 Fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei D. Kimmel 30 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, D. u.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. Bucher u. Ph. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 23. October.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

891	Säcke	Waizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	10	fl.	11	fr.
184	"	Korn	"	"	"	180	"	"	7	fl.	55	fr.
116	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	6	fl.	56	fr.
20	"	Safer	"	"	"	120	"	"	6	fl.	42	fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 44 fr. weniger.

bei Wulzen	44	fr. weniger.
bei Korn	28	fr. weniger.

bei Kohn	28 fr. weniger.
bei Gerste	14 fr. weniger.

bei Seife	14 fr. wenig
bei Saser	41 fr. mehr.

1 Walter Weismehl à 140 Pfund netto faßt

1	Walter Weizenmehl	à 140 Pfund netto kostet	10 fl. — fr.
1	Walter Roggenmehl		

1 Malter Roggenmehl	"	"	"	"	"	9 fl. — fr.
---------------------	---	---	---	---	---	-------------

4 Pfund Roggenbrod nach der Laxe 134

3 Pfund	gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	16	fr
---------	--	----	----

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 250)

Dieser kurze Brief trug mehrere Thränen Spuren an sich, welche mehr als alles Andere ihr warmes liebevolles Herz und den schweren Kampf offenbarten, der in ihrer Seele vorgegangen war.

„Und dieses hochherzige, edle Wesen sollte ich verlieren — verlieren auf ewig!“ rief Ragnar schluchzend aus, während große Thränen über die Wangen des kräftigen Mannes rannen, „Nein, nein, nein! . . . Aber, großer Gott! ihr Entschluß ist unwiderruflich, und schon morgen . . .“

In dem Augenblicke wurde die Thür geöffnet und Pastor Ivarson trat in Reifekleidung bei ihm ein. Mit einem lauten Freudenschrei stürzte Ragnar in seine Arme und lange verbarg er sein Antlitz, ohne ein Wort zu sagen, an der treuen Brust seines väterlichen Freundes.

„Sie kommen wie ein mir vom Himmel gesandter Engel,“ rief er endlich mit Anstrengung aus, „denn Sie bringen mir gewiß Trost und Beistand in der schwersten Prüfung meines Lebens.“

Die milden Augen des Regimentspredigers ruheten theilnehmend auf ihm. „Es ist wie ich vermuthete!“ sagte er alsdann, „Deine Briefe haben es unzweifelhaft verrathen, daß Du von einer geheimen Sorge aufgezehrt wurdest, und dieses hat mich mehr als alles Andere dazu bewogen, nach Stockholm zu reisen, trotz der erhaltenen Aufforderung, einen Sitz als Mitglied in der Akademie der Wissenschaften einzunehmen. Malte und ich sind beide deinetwegen sehr in Unruhe gewesen, und mit gewöhnlichem Eifer hat er meine Reise beschleunigt. Ich sehe nun, daß Du leidest, mein armer Junge! Deffne mir Dein Herz, wie Du es bisher gethan hast, und ich verspreche Dir, daß ich nach bestem Wissen und Gewissen Dir mit Rath und That beistehen will.“

Als Ragnar darauf erröthend und verwirrt die Augen zu Boden schlug, brach der Pastor mit Unruhe aus: „Mein Gott, Du hast doch wohl keine Handlung begangen, die . . . die . . . Dich entehrt?“

„Sei ruhig deshalb, mein väterlicher Freund,“ antwortete Ragnar und ergriff seine Hand, „niemals ist mein Herz der Sünde ferner gewesen, als in dieser letzten Periode meines Lebens; denn ein edles Wesen lieben, trägt zur Beredlung unser selbst bei. Setzen Sie sich gefälligst und hören Sie alsdann mein Bekenntniß — und rathen Sie mir, unterstützen Sie mich; denn ich bedarf es . . .“

Ragnar erzählte nun umständlicher und herzlicher, als wir es gethan haben, von seinem ersten Begegnen mit der schönen Jüdin, was wir schon wissen, und der Regimentsprediger hörte mit unverstellter Theilnahme auf seine Worte.

„Der Umstand, daß ich unter demselben Dache mit dem eben so guten und edelgesinnten als wunderschönen Mädchen wohnte,“ fuhr Ragnar fort, „und dann die aufrichtige Freundschaft und Gastfreiheit, die mir von ihrem Onkel bewiesen wurde, machte, daß wir täglich mit einander verkehrten, und jeden Tag lernte ich eine neue Vollkommenheit an ihr schätzen und lieben. Außerdem, daß sie im Besitze einer ungewöhnlichen Bildung ist, ist sie zugleich eine Meisterin in der Musik und hat eine außerordentlich schöne Stimme, mit welcher sie mein Ohr zu bezaubern pflegte, als Lohn dafür, daß ich sie nach Abrede die Schwedische Sprache lehrte. Ach, diese Stunden wurden bald die schönsten, die ich je erlebt habe! (Fortf. f.)